



AMERIKA/EL SALVADOR - Organisation der Amerikanischen Staaten und Regierung bemühen sich gemeinsam um Frieden: Waffenstillstand zwischen Banden ist ein erster Schritt

Washington (Fidesdienst) – Die Organisation der Amerikanischen Staaten (OSA) und die Regierung von El Salvador unterzeichneten ein Kooperationsabkommen und planen eine Sicherheitsmission, die den sozialen Frieden fördern soll. Dabei ist ein Waffenstillstand zwischen den Banden ein erster Schritt.

Der Waffenstillstand zwischen den beiden größten Banden des Landes, MS-13 und Barrio 18, trat bereits im März 2012 in Kraft und war durch die Vermittlung des Militärbischofs Fabio Colindro und des Gewerkschaftsvorsitzenden Raul Mijango und mit Unterstützung durch die Organisation der Amerikanischen Staaten zustande gekommen (vgl. 19/06/2013). Der Waffenstillstand führte zu einem Rückgang der Morde von 14 auf 5,9 pro Tag.

In einer Verlautbarung der OSA, die dem Fidesdienst vorliegt, erklärt deren Generalsekretär, José Miguel Insulza: „Vor einem Jahr befand sich San Salvador an dritte Stelle auf der Liste der Städte mit der höchsten Kriminalitätsrate, nun wurde die Stadt von dieser Liste gestrichen. Der Waffenstillstand ist nur ein erster Schritt. Es muss die Lebensart vieler junger Menschen verändert werden, indem man ihnen Hoffnung schenkt, den Frieden fördert und sich um Rehabilitation bemüht. Das ist viel schwieriger.“ (CE) (Fidesdienst, 10/04/2013)